

Quellrubrik: HH-N4  
Seitentitel: GES

Ausgabe: Gesamtausgabe | Mantelteil | Sport  
Jahrgang: 2012

# Super-Impfstoff gegen Grippe entwickelt

Medizin Nach Ansicht eines Forschers könnte das Mittel schon in fünf Jahren zu kaufen sein.

Münster. Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht bald auf den Markt kommen. "In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe- Erreger in den Apotheken stehen", sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig.

Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. "Falls es in der Zwischenzeit eine neue

Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich", sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

Der neue Impfstoff greift ein bestimmtes Protein an

Das Besondere der neuen Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, sagte Ludwig. "Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet."

Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. "Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden." Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: "Ärzte und Bürger wiegen sich in falscher Sicherheit." Inw

**Urheberinformation:** (c) Westdeutsche Zeitung

© PMG Presse-Monitor GmbH

Ressort: Münster

Ausgabe:

Münstersche Zeitung Münster |  
Gesamtausgabe

Quellrubrik: Stadt Münster



## Virologen warnen vor Grippe-Pandemie

Internationales Treffen an der Universität

MÜNSTER. Prof. Stephan Ludwig hat vor einer Pandemie gewarnt, die jederzeit ausbrechen könnte. „Grippe-Viren machen weder an geographischen Grenzen noch an Zuständigkeitsbereichen halt“, sagte der Leiter des Instituts für Molekulare Virologie an der Uni Münster gestern am Rande des internationalen Influenza-Meetings.

Sollte ein neues, hochaggressives Influenza-Virus auftauchen, stünden nur wenige Medikamente zur Behandlung zur Verfügung. „Und auch das Problem der zunehmenden Resistenzen ist ungelöst“, betonte Stephan Ludwig.

Derzeit sei es auch noch nicht möglich, genaue Voraussagen über das Auftreten von Grippe-Viren zu geben. Das Problem: „Grippe-Viren verändern sich ständig“, so Prof. Ron Fouchier vom Erasmus Medical Center in Rotterdam.

Der Austausch unter Forschern der verschiedenen Fachdisziplinen sei deshalb extrem wichtig, um sich auf den Ernstfall einer globalen Grippe-Epidemie vorzubereiten. Vor diesem Hintergrund tagen derzeit rund 270 Wissenschaftler aus 24 Ländern an der Uni Münster.

Eröffnet wurde die Tagung am Sonntag von Prof. Dr. Reinhard Burger vom Robert-Koch-Institut. Er erklärte gestern, dass von einer Influenza ein „permanentes Bedrohungspotenzial“ ausgehe. „Jede Grippe-Saison ist gefährlich“, sagte Reinhard Burger und rief besonders Risikogruppen wie Kinder, Senioren oder chronisch Kranke dazu auf, sich impfen zu lassen.

Stephan Ludwig bemängelte auch die Wahrnehmung der Grippe: „Die breite Öffentlichkeit glaubt nach den vergangenen, eher milden Ausbrüchen, dass sie keine Angst zu haben braucht.“ Doch es müsse nur einen Erreger geben, der die Eigenschaften des für Tiere tödlichen Vogelgrippevirus und der sich so schnell verbreitenden Schweinegrippe in sich vereine – und schön müsse

man schnell handeln. „Das wird früher oder später kommen. Und darauf müssen wir vorbereitet sein“, so Stephan Ludwig.

Er hofft, dass es bald einen Universal-Impfstoff geben wird, der gegen bestehende und neu auftretende Viren wirken kann. Erste Schritte seien unternommen und alle bisher gesammelten Daten deuteten daraufhin, dass dieser Impfstoff funktioniere. „Aber das kann sich schnell ändern“, sagt Stephan Ludwig, „denn bei Influenza gibt es keine Sicherheit.“

### Konferenz

Die Konferenz deckt ein breites wissenschaftliches Spektrum ab – darunter Themen wie „Influenza und die Lunge“, „angeborene Immunität“ sowie „Impfstoffe und antivirale Medikamente“. Sie steht unter dem Motto „Getting prepared for the next outbreak“ (Sich wappnen für den nächsten Ausbruch) und geht heute zu Ende.



Riefen am Rande des Influenza-Meetings an der Uni Münster zur Grippe-Impfung auf (v.l.): Prof. Reinhard Burger (Robert-Koch-Institut), Prof. Stephan Ludwig (Leiter des Instituts für Molekulare Virologie an der Uni Münster) und Prof. Ron Fouchier (Erasmus Medical Center in Rotterdam). MZ-Foto Glöckner



**Autor:** Marie Kleine  
**Seite:** Online 03.09.2012 13:27 Uhr  
**Weblink:** <http://www.morgenpost.de/web-wissen/gesundheits/article108944170/Super-Impfstoff-gegen-alle-Grippeviren-entwickelt.html>  
**Ressort:** Wissen  
**Quellrubrik:** Wissen

Lebenslanger Schutz

## Super-Impfstoff gegen alle Grippeviren entwickelt

Neuer Ansatz im Kampf gegen Grippeviren: Ein neuer Super-Impfstoff greift ein Protein an, das bei allen Grippe-Erregern ähnlich ist. Die Grundlagen für den Stoff sollen bereits entwickelt sein.

Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht bald auf den Markt kommen. "In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe-Erreger in den Apotheken stehen", sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig.

Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. "Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich", sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

### Von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza

Das Besondere der neuen Impfung sei,

dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, sagte Ludwig. "Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet."

Außer die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. "Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden."

Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: "Die relativ milden Verläufe der vergangenen Pandemie, der sogenannten Schweinegrippe, wiegen Ärzte und Bürger in falscher Sicherheit", erläuterte der Forscher.

### Wenn sich die Vogelgrippe mit der Schweinegrippe verbindet

"Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe verbindet."

Eine solche Pandemie könne ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe 1957, bei der Schätzungen zufolge ein bis zwei Millionen Menschen gestorben sind.

Ludwig ist Leiter des Instituts für Molekulare Virologie in Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerkes. Bei der Tagung in Münster tauschen sich von diesem Sonntag an rund 270 Wissenschaftler und Experten aus 24 Ländern über die neuesten Forschungsergebnisse aus.

### Abbildung:

Ein neu entwickelter Impfstoff gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Ansicht von Experten bereits in fünf Jahren zu kaufen sein

Foto: DDP

### Urheberinformation:

(c) Axel Springer AG

**Autor:** von Rainer Kurlemann  
**Seite:** 6 bis 6  
**Quellrubrik:** Wissen

**Seitentitel:** GES  
**Ausgabe:** Rheinische Post Gesamtausgabe  
**Jahrgang:** 2012

## Künftige Grippe-Impfung hält mehrere Jahre

von Rainer Kurlemann

Münster Die Schutzimpfung gegen Grippe dürfte sich in den nächsten fünf Jahren wesentlich verändern. Während die Risikogruppen - ältere Menschen, Kinder und solche mit Immunschwäche - bisher jedes Jahr einmal zur Grippe-Impfung gehen sollten, entwickeln belgische Forscher nun einen Impfstoff, der nur einmal gegeben werden muss. Die Forscher aus Gent stellten ihre Arbeiten bei der Grippe-Experten-Tagung in Münster vor.

Im Tiermodell ist die Wirksamkeit des neuen Impfstoffs bereits bewiesen und nach Ansicht von Stephan Ludwig, Professor an der Uni-Klinik Münster und

Tagungsleiter, spricht einiges dafür, dass das neue Konzept auch auf den Menschen übertragbar ist. Das Tückische bei der Grippe: Das Virus verändert schnell das Aussehen seiner Oberfläche. Derzeit wird der Impfstoff für die neue Saison immer entsprechend der Oberflächenstruktur der gerade im Umlauf befindlichen Viren entwickelt. Manchmal wirkt die Impfung kaum - weil das Virus sich bereits verändert hat. Der belgische Ansatz wählt nicht mehr die direkt an der Oberfläche befindlichen Moleküle, sondern arbeitet mit einem anderen Strukturelement der Virenhülle. Dieser Teil des Virus verändert sich nur selten. Damit bleibt auch

der Impfstoff länger wirksam.

Etwa in fünf Jahren, so schätzt Ludwig, könnte der Impfstoff auf dem Markt sein. Entscheidend für diesen Zeitplan sei aber nicht etwa der Fortschritt der belgischen Forschungsarbeiten. Wichtiger sei die Bereitschaft der Pharmaindustrie den neuen Impfstoff auch zu entwickeln, erklärt Ludwig. Die Kosten dafür könnten hoch sein, gleichzeitig werde aber weniger Impfstoff verkauft. Die wirtschaftlichen Interessen könnten deshalb einer Serienproduktion im Wege stehen.

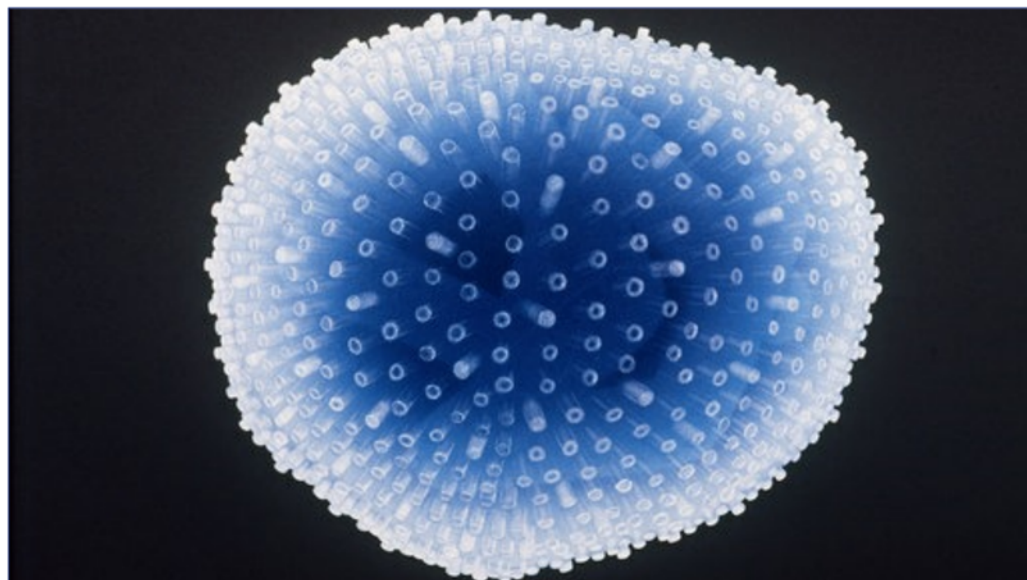
**Urheberinformation:** (c) Rheinische Post

© PMG Presse-Monitor GmbH



## Influenza bis 2022 besiegt? Forscher basteln am Super-Impfstoff gegen Grippe

**Der Grippe-Experte Stephan Ludwig geht davon aus, dass es bis spätestens 2022 eine universell wirksame Schutzimpfung gegen die Influenza geben wird. Das sagte er anlässlich der internationalen Grippe-Konferenz, die am Sonntag (02.09.2012) an der Universität Münster begann.**



[Bild 1 vergrößern](#)

Kann tödlich sein: ein Grippevirus

Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren kommt nach Expertenansicht in absehbarer Zukunft auf den Markt. "In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe-Erreger in den Apotheken stehen", sagte der Influenza-Experte der Universität Münster, Professor Stephan Ludwig. Der 50-Jährige ist der Organisator der dreitägigen internationalen Grippe-Konferenz, die am Sonntag (02.09.2012) in Münster begann. Unter dem Motto "Getting prepared for the next outbreak" - "Sich wappnen für den nächsten Ausbruch" - treffen rund 270 Influenza-Forscher aus 24 Ländern zusammen.

### Ernstfall Grippe-Epidemie

Die Wissenschaftler aus der Human- und Veterinärmedizin wollen insbesondere über Erreger sprechen, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden. Ludwig, Leiter des Instituts für Molekulare Virologie der Uni Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerks, betonte die Bedeutung der Konferenz: "Wir müssen uns auf den Ernstfall einer globalen Grippe-Epidemie vorbereiten, weil jederzeit wieder ein neues aggressives Influenza-Virus auftauchen könnte."

### Schnellzulassung schon in zwei Jahren?

Ein Super-Impfstoff muss also her. Laut Ludwig sind die Grundlagen dafür bereits entwickelt. Der Impfstoff müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Der Grippe-Experte rechnet dabei mit positiven Ergebnissen. "Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich", sagte er. Das Besondere der neuen

Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten ist: "Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet", so Ludwig.

Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, glaubt der Experte: "Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden."

## Antikörper schützen schon Mäuse

Ein internationales Forscherteam hatte in diesem Jahr bereits drei Antikörper entdeckt, die Mäuse gegen alle Typen von Influenza-B-Viren schützten. Einer dieser Antikörper machte die Tiere sogar immun gegen Influenza A und Influenza B und deckte somit beide gängigen Grippestämme ab. Bisher gingen die meisten Pandemien von Influenza-A-Viren aus. Darunter war auch die Schweinegrippe, die 2009 weltweit für Todesfälle sorgte. Einige saisonale Grippewellen werden jedoch auch von Viren des Typs Influenza B verursacht.

Das größte Schreckensszenario für die Wissenschaftler wäre, "wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe" verbände. Eine solche Pandemie könnte ihrer Meinung nach ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe, an der im Jahr 1957 Schätzungen zufolge bis zu zwei Millionen Menschen gestorben sind.

---

Stand: 02.09.2012, 13.25 Uhr

## Mehr zum Thema

- Informationen zur Grippe [planet wissen]  
URL: [http://www.planet-wissen.de/alltag\\_gesundheit/krankheiten/grippe/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/krankheiten/grippe/index.jsp)
- Audios und Videos zur Grippe [Mediathek]  
URL: [http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/suche/index.xml?offset=0&suche\\_submit=Suche%20starten&wsSucheGeo=region&wsSucheSendung=&wsLetzteTage=&wsSucheSuchart=schlagwort&wsSucheDatumVon=TT.MM.JJJJ&wsSucheOrt=Ort&wsSuchePLZ=PLZ&wsSucheDatum=14600&wsSucheDatumBis=TT.MM.JJJJ&wsSucheErweitert=true&wsSucheBegriff=grippe&wsSucheMedium=av&wsSucheRegion=alle&rankingvisible=newest](http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/suche/index.xml?offset=0&suche_submit=Suche%20starten&wsSucheGeo=region&wsSucheSendung=&wsLetzteTage=&wsSucheSuchart=schlagwort&wsSucheDatumVon=TT.MM.JJJJ&wsSucheOrt=Ort&wsSuchePLZ=PLZ&wsSucheDatum=14600&wsSucheDatumBis=TT.MM.JJJJ&wsSucheErweitert=true&wsSucheBegriff=grippe&wsSucheMedium=av&wsSucheRegion=alle&rankingvisible=newest)

---

## Kommentare zum Thema (8)

letzter Kommentar: 03.09.2012, 15:34  
Uhr

[Neueste Kommentare anzeigen](#)   [Kommentare hinzufügen](#)

[Alle Kommentare anzeigen](#)

## Rundumschutz

# Bald umfassender Impfstoff gegen Grippe?

Ein neuartiger Impfstoff gegen alle Erreger der Grippe soll in den nächsten Jahren auf den Markt kommen. Das erklärt der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig.



Die bisherigen Impfstoffe gegen Grippe waren immer auf einen bestimmten Erreger zugeschnitten. Der neue Impfstoff dagegen soll aber nicht nur einem Erreger den Garaus machen: „Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet“, erklärt Ludwig die Neuerung.

Die ersten Schritte für die Entwicklung des neuen Impfschutzes sind getan. Nun stehen noch klinische Tests aus, aber Ludwig zeigt sich zuversichtlich, dass diese positive Ergebnisse zeitigen werden. Im Normalfall würde er damit rechnen, dass der Stoff in etwa fünf Jahre auf dem Markt ist, berichtet Ludwig, aber: „Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich.“ Das gilt allerdings nur für den Fall, dass die Entwicklung des Impfstoffs für die Pharmaindustrie nicht zu teuer oder zu unrentabel ist.

Ludwig glaubt, dass die meisten Menschen mit den Gefahren, die von der Grippe ausgehen, zu sorglos umgehen. „Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe verbindet“, gibt er zu bedenken. Leicht könnte in einem solchen Fall das Gleiche geschehen wie bei der Asiatischen Grippe von 1957, der bis zu zwei Millionen Menschen zum Opfer fielen.

## Super-Impfstoff gegen Grippe entwickelt

Münster (dpa) - Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht bald auf den Markt kommen. „In ungefähr fünf Jahren könnte ein solcher Impfstoff in den Apotheken stehen“, sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig am Samstag.

Ludwig kann sich vorstellen, dass das Präparat nicht nur vor allen bekannten, sondern wahrscheinlich auch noch vor unbekannten Grippe-Erregern schützt.



Professor Stephan Ludwig

Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden.

Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. „Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich“, sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

### Impfstoff greift bestimmtes Protein an

Das Besondere der neuen Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, betonte der Wissenschaftler. „Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet.“

Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. „Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden.“

### Erhebliche Gefahr durch Grippewellen

Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: „Die relativ milden Verläufe der vergangenen Pandemie, der sogenannten

Schweinegrippe, wiegen Ärzte und Bürger in falscher Sicherheit“, erläuterte der Forscher. „Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe verbindet.“

Eine solche Pandemie könne ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe 1957, bei der Schätzungen zufolge ein bis zwei Millionen Menschen gestorben sind.

Ludwig ist Leiter des Instituts für Molekulare Virologie in Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerkes. Bei der Tagung in Münster tauschen sich von diesem Sonntag an rund 270 Wissenschaftler und Experten aus 24 Ländern über die neuesten Forschungsergebnisse aus.



03.09.2012 17:30 Uhr

**Ruhr Nachrichten.de**

## Fehlende Medikamente: Virologen waren vor Grippe-Pandemie

**MÜNSTER** Vor einer Grippe-Pandemie, die jederzeit ausbrechen könnte, warnte Prof. Stephan Ludwig am Montag beim internationalen Influenza-Meeting an der Universität Münster. „Grippe-Viren machen weder an geografischen Grenzen noch an Zuständigkeitsbereichen halt“, so der Leiter des Instituts für Molekulare Virologie an der Uni Münster. Von Benjamin Glöckner



Riefen am Rande des "Influenza Meeting" an der Universität Münster zur Grippe-Impfung auf (v.l.): Prof. Reinhard Burger (Robert-Koch-Institut), Prof. Stephan Ludwig (Leiter des Instituts für Molekulare Virologie an der Uni Münster) und Prof. Ron Fouchier (Erasmus Medical Center). (Foto: Benjamin Glöckner)

Sollte ein neues, hochaggressives Influenza-Virus auftauchen, stünden nur wenige Medikamente zur Behandlung zur Verfügung. „Und auch das Problem der zunehmenden Resistenzen ist ungelöst“, betonte Ludwig. Derzeit sei es auch noch nicht möglich, genaue Voraussage über das Auftreten von Grippe-Viren zu geben.

### Viren verändern sich ständig

Das Problem: „Grippe-Viren verändern sich ständig“, so Prof. Ron Fouchier vom Erasmus Medical Center in Rotterdam. Der Austausch unter Forschern der verschiedenen Fachdisziplinen sei deshalb extrem wichtig, um sich auf den Ernstfall einer globalen Grippe-Epidemie vorzubereiten. Vor diesem Hintergrund tagen derzeit rund 270 Wissenschaftler aus 24 Ländern an der Uni Münster.

Eröffnet wurde die Tagung am Sonntag von Prof. Reinhard Burger vom Robert-Koch-Institut. Er erklärte am Montag, dass von einer Influenza ein „permanentes Bedrohungspotenzial“ ausgehe. „Jede Grippe-Saison ist gefährlich“, sagte Reinhard Burger und rief besonders Risikogruppen wie Kinder, Senioren oder chronisch Kranke auf, sich impfen zu lassen.

### "Müssen auf alles vorbereitet sein"

Stephan Ludwig bemängelte auch die Wahrnehmung der Grippe: „Die breite Öffentlichkeit glaubt nach den vergangenen eher milden Ausbrüchen, dass sie keine Angst zu haben braucht.“ Doch es müsse nur einen Erreger geben, der so aggressiv und tödlich ist wie der Vogelgrippevirus und sich so schnell verbreiten wie die Schweinegrippe – und schön müsse man schnell handeln. „Das wird früher oder später kommen. Und darauf müssen wir vorbereitet sein“, so Stephan Ludwig.

Er hofft, dass es bald einen Universal-Impfstoff geben wird, der gegen bestehende und neu auftretende Viren wirken kann. Erste Schritte seien unternommen und alle bisher gesammelten Daten deuteten daraufhin, dass dieser Impfstoff funktioniere. „Aber

das kann sich schnell ändern“, sagt Stephan Ludwig, „denn bei Influenza gibt es keine Sicherheit“.

#### Das könnte Sie auch interessieren



##### Klicken Sie sich durch den Wilsberg-Comic

###### "In alter..."

MÜNSTER Bis August veröffentlichen wir jeden Dienstag und Freitag einen Vorabdruck des noch nicht... [mehr](#)



##### Entdecken Sie die Vorteile von De-Mail der Telekom.

Schneller und günstiger als Briefpost, staatlich geprüfte Sicherheit. [mehr](#)  
ANZEIGE



##### Heideschützen trotzen dem Regen

SCHWERTE Ohne Regenschirm ging nichts. Denn der Festzug des Bürgerschützenvereins Schwerterheide am Sonntag... [mehr](#)



##### Festumzug der Heideschützen

Viele Besucher trotzten am Sonntag dem Regen und kamen zum Festumzug der Heideschützen. Der... [mehr](#)



##### Schwerter Bilder des Tages

Sehenswertes, Beeindruckendes, Kurioses - jeden Tag passiert in Schwerte etwas, bei dem Bilder mehr... [mehr](#)



##### Backen - mit Kiefer Sutherland

Wir alle haben unsere heimlichen Leidenschaften. Bei der von Kiefer Sutherland geht es um etwas... [mehr](#)  
ANZEIGE

[hier werben](#)

 powered by plista

zuletzt aktualisiert am: 01.09.2012

URL: <http://www.rp-online.de/gesundheit/news/super-impfstoff-gegen-grippe-entwickelt-1.2976231>

## Lebenslanger Schutz gegen alle Erreger

### Super-Impfstoff gegen Grippe entwickelt

zuletzt aktualisiert: 01.09.2012 - 09:31

**Münster (RPO).** Wissenschaftler arbeiten an einem Super-Impfstoff gegen Grippe. Er soll den Erreger anders angreifen als gängige Präparate, die nur auf einen bestimmten Erreger zugeschnitten sind. Der neue Impfstoff würde ein bestimmtes Protein angreifen, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet. Nach Ansicht eines Forschers könnte der Stoff schon in fünf Jahren zu kaufen sein.

#### Google-Anzeigen

#### Mumps Masern Röteln 2012

Welche Kinderimpfung muss sein? Hier erfahren Sie die Wahrheit!  
[elternwissen.com/kinderimpfungen](http://elternwissen.com/kinderimpfungen)

Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht bald auf den Markt kommen. "In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe- Erreger in den Apotheken stehen", sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig. Das Besondere der neuen Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, so Ludwig.

#### Klinische Tests fehlen noch

Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. "Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich", sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

#### Pharma-Industrie entscheidend

Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. "Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden."

#### Hohes Gefahrenpotential durch Pandemien

Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: "Die relativ milden Verläufe der vergangenen Pandemie, der sogenannten Schweinegrippe, wiegen Ärzte und Bürger in falscher Sicherheit", erläuterte der Forscher. "Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der



Schweinegrippe verbindet."

Eine solche Pandemie könne ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe 1957, bei der Schätzungen zufolge ein bis zwei Millionen Menschen gestorben sind. Ludwig ist Leiter des Instituts für Molekulare Virologie in Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerkes. Bei der Tagung in Münster tauschen sich von diesem Sonntag an rund 270 Wissenschaftler und Experten aus 24 Ländern über die neuesten Forschungsergebnisse aus.

---

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken

# Hannoversche Allgemeine

Medizin

## Neuer Ansatz für Super-Impfstoff gegen Grippe

01.09.2012 12:55 Uhr

Wissenschaftler arbeiten an einem Super-Impfstoff gegen Grippe. Er soll den Erreger anders angreifen als gängige Präparate. Klinische Tests stehen allerdings noch aus.



"In spätestens fünf Jahren wird ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe- Erreger in den Apotheken stehen": Grippe-Experte der Universität Münster, Stephan Ludwig.

© dpa

**Münster.** Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht in naher Zukunft Realität werden. «In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe-Erreger in den Apotheken stehen», sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig, der Deutschen Presse-Agentur. Bis dahin sind aber noch weitere Versuche nötig.

Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. "Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine

Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich", sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

Das Besondere der neuen Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, sagte Ludwig. "Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet."

Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. "Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden."

Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: "Die relativ milden Verläufe der vergangenen Pandemie, der sogenannten Schweinegrippe, wiegen Ärzte und Bürger in falscher Sicherheit", erläuterte der Forscher. "Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe verbindet."

Eine solche Pandemie könne ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe 1957, bei der Schätzungen zufolge ein bis zwei Millionen Menschen gestorben sind. Ludwig ist Leiter des Instituts für Molekulare Virologie in Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerkes. Bei der Tagung in Münster tauschen sich von diesem Sonntag an rund 270 Wissenschaftler und Experten aus 24 Ländern über die neuesten Forschungsergebnisse aus.

*dpa*



## Forscher: Super-Impfstoff gegen Grippe entwickelt

**MÜNSTER. Wissenschaftler arbeiten an einem Super-Impfstoff gegen Grippe. Er soll den Erreger anders angreifen als gängige Präparate. Nach Ansicht eines Forschers könnte der Stoff schon in fünf Jahren zu kaufen sein.**



Ein Grippe-Virus unter dem Elektronenmikroskop. Foto: United States Department of Health and Human Services / Wikimedia Commons

Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht bald auf den Markt kommen. «In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe- Erreger in den Apotheken stehen», sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig. Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. «Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich», sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

Das Besondere der neuen Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, sagte Ludwig. «Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet.» Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. «Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden.»

Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: «Die relativ milden Verläufe der vergangenen Pandemie, der sogenannten Schweinegrippe, wiegen Ärzte und Bürger in falscher Sicherheit», erläuterte der Forscher. «Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe verbindet.» Eine solche Pandemie könne

ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe 1957, bei der Schätzungen zufolge ein bis zwei Millionen Menschen gestorben sind. Ludwig ist Leiter des Instituts für Molekulare Virologie in Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerkes. Bei der Tagung in Münster tauschen sich rund 270 Wissenschaftler und Experten aus 24 Ländern über die neuesten Forschungsergebnisse aus. MARIE KLEINE; dpa

[Hier geht es zu einem Beitrag des Lehrermagazins "Forum Schule" zum Thema "Impfschutz für Lehrer".](#)

Medizin

## Neuer Ansatz für Super-Impfstoff gegen Grippe

01.09.2012 12:55 Uhr

Wissenschaftler arbeiten an einem Super-Impfstoff gegen Grippe. Er soll den Erreger anders angreifen als gängige Präparate. Klinische Tests stehen allerdings noch aus.



"In spätestens fünf Jahren wird ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe- Erreger in den Apotheken stehen": Grippe-Experte der Universität Münster, Stephan Ludwig.

© dpa

**Münster.** Ein lebenslanger Impfschutz gegen alle bekannten Grippeviren könnte nach Expertenansicht in naher Zukunft Realität werden. «In ungefähr fünf Jahren könnte ein Impfstoff gegen alle bekannten und wahrscheinlich auch alle noch unbekannten Grippe- Erreger in den Apotheken stehen», sagte der Grippe-Experte der Universität Münster, Prof. Stephan Ludwig, der Deutschen Presse-Agentur. Bis dahin sind aber noch weitere Versuche nötig.



Tatsächlich seien die Grundlagen für einen solchen Impfstoff bereits entwickelt, er müsse allerdings noch klinischen Tests unterzogen werden. Er rechne dabei mit positiven Ergebnissen. "Falls es in der Zwischenzeit eine neue Pandemie geben sollte, wäre auch eine Schnellzulassung des Impfstoffes in ein bis zwei Jahren möglich", sagte Ludwig vor Beginn einer internationalen Tagung von Grippe-Experten und Grippe-Forschern in Münster.

Das Besondere der neuen Impfung sei, dass sie nicht wie die bisherigen Impfungen auf einen bestimmten Grippe-Erreger zugeschnitten sei, sagte Ludwig. "Stattdessen greift der Impfstoff ein bestimmtes Protein an, das sich bei allen Grippe-Erregern von der Schweinegrippe bis zur saisonalen Influenza kaum unterscheidet."

Allein die wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie könnten der Serienproduktion des neuartigen Impfstoffes nach den Tests noch im Wege stehen, sagte Ludwig. "Wenn die Produktion des Impfstoffes eventuell zu teuer ist oder die Gewinne zu gering ausfallen, kann das ein großes Problem werden."

Die Gefahr, die von der Grippe ausgehe, werde immer noch als gering angesehen. Dies sei aber eine fatale Fehleinschätzung, meint Ludwig: "Die relativ milden Verläufe der vergangenen Pandemie, der sogenannten Schweinegrippe, wiegen Ärzte und Bürger in falscher Sicherheit", erläuterte der Forscher. "Denn man sollte immer bedenken, was zum Beispiel passieren könnte, wenn sich das tödliche Potenzial der Vogelgrippe mit der rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit der Schweinegrippe verbindet."

Eine solche Pandemie könne ähnliche Auswirkungen haben wie die Asiatische Grippe 1957, bei der Schätzungen zufolge ein bis zwei Millionen Menschen gestorben sind. Ludwig ist Leiter des Instituts für Molekulare Virologie in Münster und Koordinator eines bundesweiten Forschungsnetzwerkes. Bei der Tagung in Münster tauschen sich von diesem Sonntag an rund 270 Wissenschaftler und Experten aus 24 Ländern über die neuesten Forschungsergebnisse aus.

*dpa*